

**GEBENSTORF/VOGELSANG:** Gewerbeausstellung «idéa!16»

## idéa-ler Mix - viel Überraschendes



Mit einer fröhlichen Feier wurde die «idéa!16» eröffnet. Komiker «Brändli» zündete ein wahres Feuerwerk und steckte die Zahl 16 in Flammen und die Jazzband spielte den passenden beschwingten Rhythmus dazu. Christian Bolt, der OK-Präsident, sagte in seiner Begrüssung, warum er so stolz ist auf diese Gewerbeausstellung: sie sei speziell, weil sie in idealer (!) Weise die gewerbliche Leistungsschau mit dem dörflichen Charakter von Turgi und Gebenstorf verbinde. Die Gemeindevorstände beider Gemeinden traten - originell - als Rednerduo auf und wünschten sich vor allem, dass es dann nicht wieder sieben Jahre dauern werde, bis zur nächsten Ausstellung. Diese könnte ja dann vielleicht einmal in Turgi stattfinden!

Grüsse der Aargauer Regierung überbrachte Regierungsrat Urs Hofmann. Er betonte die Leistungsfähigkeit und Dynamik der KMU und be-

sonders ihren Durchhaltewillen auch in Krisenzeiten, wo doch die Grosskonzerne viel rascher Arbeitsplätze abbauten oder ins Ausland verlagerten. Dann konnte man sich beim Rundgang von der Vielfalt des örtlichen Gewerbes überzeugen. Aufgefallen sind neben den technischen Leistungen auch besonders schön gearbeitete Möbel aus Holz, Stein und Stahl, ein

**IMPRESSIONEN AUF**  
[www.effingermidien.ch](http://www.effingermidien.ch)

lauschiges Beizli einer Gartenbaufirma oder das imposante zweistöckige Gerüst-Restaurant. Der Bagger im Sandkasten war wie stets an solchen Ausstellungen beliebt bei den jüngsten Besuchern. Zwischen all diesen Ständen tauchten immer wieder die Kinder des Kindertheaters Turgi auf mit spontanen Theateraufführungen. Auch Nostalgisches war zu sehen, etwa die Handdruckpresse mit Bleisatz. Künstlerische Zwischentupfen setzten die Holzmodelle von Roman Sonderegger.

TEXT UND BILD: CLAUDIO ECKMANN



**TURGI:** Viele Helfer beim Abfallsammltag

## Veloräder und Badeanzug



Eine stolze Teilnehmerschar von 24 Personen zählte der diesjährige Turgemer Abfalltag, darunter auch etliche Kinder - ein Rekord! Ursprünglich stammt die Idee zum Sammltag vom Natur- und Vogelschutzverein, seit vier Jahren ist er fester Bestandteil im Gmeinds-Jahreskalender. Und so fanden tatkräftige Helfer von 6 bis 86 Jahren sich beim Werkhof ein.

Rasch machte Gemeinderat Daniel Frei die Gruppeneinteilung und eine kurze Instruktion, dann ging's schon los an die Arbeitsplätze: die Strassenborde und das Limmatufer wurden gründlich nach Abfall abgesucht. Und diese Arbeit lohnte sich wirklich: neben dem üblichen Abfall und den Zigarettensmummeln kamen gar ein Velorad, ein Badeanzug und ein Kanister mit einer unbekanntem, wohl giftigen Flüssigkeit zusammen. Alle Teilnehmer gingen hochmotiviert an die nicht immer ganz angenehme

Arbeit: sich bücken, teilweise «grusige» Resten zusammenlesen - zum Glück spielte das Wetter an diesem sonnigen Samstag mit, fast wurde es einigen sogar zu heiss an der Sonne.

Warum macht man an einem solchen Abfallsammltag mit? Weil ich will, dass Turgi sauber ist und bleibt, lautete die weitverbreitete Antwort. Eine Naturverbundenheit war allen anzumerken. Nach zwei Stunden stapelten sich die Säcke vor dem Werkhof, und man setzte sich zum Abschluss an die Festbänke zu Wurst und Getränk. Dabei wurde schon das nächste Projekt besprochen: den steilen Weichenwald unterhalb der Brugerstrasse gründlich zu säubern. Das soll aber erst im Winter passieren, nämlich dann, wenn die Natur ruht und man nichts zertrampelt und kaputt macht. Das Datum wird später bekanntgegeben.

TEXT UND BILD: CLAUDIO ECKMANN

